

22.10.2025, 18:00 UHR – Traumasensible Brille

„Ein erweiterter Blick auf Symptome und (physio)therapeutisches Handeln“

Dr. Nina Maas

Der Vortrag gibt Einblicke in die Grundlagen des traumasensiblen Arbeitens und zeigt auf, wie das Wissen über Traumata und deren Auswirkungen die physiotherapeutische Arbeit bereichern kann. Mit der „traumasensiblen Brille“ betrachtet ergeben sich manchmal andere Interpretationen von Symptomen. Es wird zunehmend erkannt, wie Schutzreaktionen, ein eingeschränktes Stresstoleranzfenster und ein chronisch dysreguliertes Nervensystem die therapeutische Interaktion beeinflussen und den Therapieerfolg potenziell erschweren können.

09.12.2025, 18:00 UHR – Wirkung und Nebenwirkungen digitaler Medien

„Ein Abriss aktueller Herausforderungen“

Lukas Wagner, MSc

In diesem Vortrag wird Wissen über digitale Medien, ihre Vor- und Nachteile und ihre Wirkung auf die Psyche und die psychische Gesundheit vermittelt. Wir beleuchten die digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, das komplexe Thema Medien- und Internetsucht sowie Interventionsmöglichkeiten bei exzessivem Medienkonsum.

24.03.2026, 18:00 UHR – Ultraschallgezielte Karpaltunnelspaltung – eine innovative Methode zur Behandlung des CTS

„Die physiotherapeutische Perspektive in der Behandlung des CTS“

Priv. Doz. Dr. Georg Riegler und Barbara Brottrager, MA

In den letzten Jahren sind neue, schonende, ultraschallgezielte Operationstechniken des Karpaltunnelsyndroms entstanden und mittlerweile mit guten wissenschaftlichen Daten belegt. Der Ultraschall ermöglicht die hochauflösende Darstellung sämtlicher Strukturen des Karpaltunnels live während des Eingriffs. Dies erlaubt eine ständige Kontrolle während einer Karpaltunnelspaltung, um Verletzungen von sensiblen Strukturen zu vermeiden. Der größte Vorteil ist jedoch die Schonung von Gewebe und demzufolge eine verminderte Narbenbildung und eine deutlich beschleunigte Wundheilung bei reduzierten postoperativen Schmerzen.

28.05.2026, 18:00 UHR – Credition

„Ein verdeckter Parameter der Physiotherapie“

Prof. Dr. Hans-Ferdinand Angel

Clinical reasoning, ICF-Modell oder MOM (Mature Organism Model) sind allgemein verbreitete Konzepte in der Physiotherapie. Sie unterstützen Anamnese und Entwicklung von Therapieplänen. In der Alltagspraxis sind Therapeut:innen dabei auf subjektive Entscheidungen angewiesen, bei denen neurophysiologische Vorgänge zum Tragen kommen. Diese heißen Creditionen und rückten erst im letzten Jahrzehnt in den Fokus der Wissenschaft. Mit „Credition“ wird jene Gehirnfunktion bezeichnet, die es uns ermöglicht, „glauben zu können“. Die dabei ablaufenden biologischen Vorgänge werden nicht nur bei religiösem Glauben, sondern tagtäglich in vielen Situationen aktiviert.

Das Institut für Physiotherapie versteht sich mit der Vortragsreihe als Plattform des Austausches und der Fortbildung.

In den 1 ½ stündigen Vorträgen erhalten Berufsangehörige sowie Studierende fachspezifische Informationen zu den unterschiedlichsten Themen.

Gerne können Sie das Programm für die Vortragsreihe an Interessierte anderer Berufsgruppen weiterleiten.

Die Vorträge finden online, in Form eines Webinars über Microsoft Teams statt.

Den Anmeldelink für die kostenlose Teilnahme am Webinar sowie genauere Details zum Vortragsinhalt und zu den Vortragenden erhalten Sie gesondert zeitgerecht per E-Mail.

Die Teilnahme wird Ihnen am Ende des Webinars in MS Teams bescheinigt. Diese kann im Rahmen des MTD-CPD Zertifikats eingereicht werden und wird mit 2 Fortbildungspunkten anerkannt.

Für Fragen steht Ihnen Frau Maria Kleinhappl gerne zur Verfügung (maria.kleinhappl@fh-joanneum.at).